

© Werner Huthmacher / ARTUR IMAGES

Werkstatt Industriekultur Grube Göttelborn

Boulevard der Industriekultur
66287 Göttelborn, Deutschland

Das Projekt „Werkstatt Industriekultur“ kennzeichnet den baulichen Neuanfang auf der Grube des Kohlebergwerks Göttelborn. Der Entwicklungsträger als Bauherr hat mit dem Projekt bestehende Gebäude auf dem Gelände zu seinem Firmensitz umgenutzt.
Die ehemalige Waschkaue, eines der ältesten Gebäude des Bergwerks, und eine daran angebaute Industriehalle aus den Sechziger Jahren, wurden zu Ausstellungs-, Konferenzräumen und Büros umgebaut und mit einem Neubau als Wohnmöglichkeit für Gäste ergänzt. Verwendet wurden Materialien und Konstruktionsweisen aus dem Industriebau, die die vorhandenen industriellen Strukturen neu interpretieren.

Für die beiden Gebäude wurden Strategien zur passiven und aktiven Energieminimierung entwickelt und anhand einer dynamischen Gebäudesimulation optimiert. Die Außenwand der Industriehalle aus den 60-er Jahren wurde mit einer neuen, thermisch wirksamen, transparenten Hülle (Polycarbonat - Glas) versehen, die als dynamische Doppelfassade die bestehende Konstruktion einschließt. Die äußere Hülle der alten Waschkaue sollte als Zeugnis der baulichen Anfänge auf dem Grubengelände erhalten bleiben. Eine wesentliche Maßnahme zur Energieminimierung ist ein Temperaturkorridor, der durch die Einbringung einer lichtstreuenden Decke aus Polycarbonat-Stegplatten unterhalb der bestehenden Dachbinderebene hergestellt wurde. (nach einem Text der Architekten)

ARCHITEKTUR
augustinundfrank/winkler architekten

Ute Frank

TRAGWERKSPLANUNG
Pichler Ingenieure

FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
12. März 2009



© Werner Huthmacher / ARTUR IMAGES



© Werner Huthmacher / ARTUR IMAGES



© Werner Huthmacher / ARTUR IMAGES

Werkstatt Industriekultur Grube Göttelborn

DATENBLATT

Architektur: augustinundfrank/winkler architekten (Georg Augustin), Ute Frank
Tragwerksplanung: Pichler Ingenieure
Fotografie: Werner Huthmacher / ARTUR IMAGES

Maßnahme: Neubau, Umbau
Funktion: Denkmäler

Wettbewerb: 2002
Planung: 2003
Fertigstellung: 2005

Bruttogeschossfläche: 2.600 m²
Baukosten: 4,2 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

2007 Ein Zechengebäude wandelt sich, Architektur im Bestand, Birkhäuser Verlag
2005 Bauwelt 42, Neue Hülle, großes Volumen, Revitalisierung
2005 Industriekultur: Urbane Strategien, Bauhaus-Universität Weimar
2005 AIT 10,05, Umgang mit Industriebrachen
2003 AW ARCHITEKUR WETTBEWERBE 195, Werkstatt der Industriekultur

AUSZEICHNUNGEN

2008 Auszeichnung beim Landes- und BDA Preis für Architektur und Städtebau im Saarland
2007 BDA Preis „Große Nike- 2007“ Nominierung
2006 Bauherrenpreis der Saarländischen Architektenkammer